anregen. Solches Material ist mir sehr erwünscht. Ich besitze noch eine Anzahl exotischer Arten der Lariiden, von denen vielleicht die eine oder andere bereits bei uns gefunden wurde. Sendungen auswärtiger Sämereien und Futtermittel sind zu untersuchen, und in größeren Gärtnereien ist nachzuforschen. Mit der Zeit wird sich das Material auch verarbeiten und bestimmen lassen.

Ein neuer Tachys und ein neuer Ptinus vom Elburs in Nordpersien (Col.).

Von Obersanitätsrat **Dr. Anton Fleischer** in Brünn.

Tachys Bodemeyeri nov. spec.

Ebenso gefärbt wie *quadrisignatus*, aber viel größer und breiter; der breite Halsschild ist vor den Hinterecken weniger deutlich ausgeschweift, die Flügeldecken sind breiter und in der Mitte mehr banchig erweitert. Schwarz, Fühler und Beine gelb; an den Flügeldecken befindet sich unterhalb der Schulter je eine große, gelbe, meist unregelmäßig viereckig geformte Makel, eine zweite ebensolche vor der Spitze. Die Flügeldecken haben nur drei deutlich ausgebildete Streifen, ein vierter ist kaum angedeutet. Die Streifen sind am Grunde im Gegensatze zu dem ziemlich stark punktierten *quadrisignatus* nur sehr fein punktiert, so daß dieselben, von oben besehen, ganz glatt erscheinen. Nur der Nahtstreifen reicht bis zur Spitze, wo er sich mit dem kurzen, tiefen, bogenförmig nach vorn gerichteten, für das Genus *Tachys* charakteristischen Streifen verbindet. Die beiden äußeren verschwinden vor der Spitze. Durch diese Skulptur unterscheidet sich der Käfer auch leicht von dem ähnlich gefärbten, fast ebenso großen *Tachys ornatus* Klug, aus Ägypten, bei welchem fünf tiefe, deutlicher punktierte Streifen ausgebildet sind, von welchen die zwei äußeren vor der Spitze erlöschen; ein sechster Streifen ist nur in der Mitte angedeutet. — 3.5 mm.

Der Käfer wurde von Herrn B. v. Bodemeyer im Elbursgebirge, Iran, Nordpersien, in Mehrzahl gesammelt.

Ptinus (Bruchoptinus) elbursicola nov. spec.

Vom Habitus der Männchen des *Bruchoptinus italicus* oder *rufipes*, aber durch die auffallende Färbung der Flügeldecken leicht trennbar. Fühler etwas länger als beim ♂ *rufipes* und so wie die Beine ganz gelb; das vorletzte Tarsenglied deutlich zweilappig. Der Kopf ist ebenso wie bei *rufipes* geformt, aber gelb behaart; der Halsschild ist klein,

an den Seiten stark gerundet, die Querfurche der Einschnürung in der Mitte mit einer Längsfurche, welche sich auf den nicht eingeschnürten Teil nach vorne fortsetzt und in der Mitte ein feines Kielchen trägt; neben der Rinne befindet sich jederseits noch ein flaches Grübchen; der ganze Halsschild ist ziemlich dicht abstehend, an den Seiten und beiderseits der Längsfurche länger gelb braun behaart. Die Flügeldecken sind stark glänzend, fast parallelseitig, vorn schwarz, an der Spitze dunkelbraun, mit zwei zackigen gelbroten Querbinden; die vordere hinter der Basis, die hintere im letzten Drittel; die Behaarung ist kurz abstehend, gelblich; die gelben Härchen am Rande der gelbroten Binden mit weißen untermischt. Die Punktstreifen sind tief, die Punkte in denselben quer, breit, so daß die Zwischenräume etwas schmäler erscheinen als die Punkte selbst; die Unterseite des Körpers ist schwarz. — 4 mm.

Ein ♂ wurde von Herrn v. Bodemeyer am Dörwögh-Dagh im Elbursgebirge, Iran, Nordpersien, gefunden.

Die Larve und Puppe von Cis bidentatus Olivier und die Larve von Psammodes spec.? nebst Bemerkungen zur Anatomie der Larve von Caryoborus nucleorum Fbr. (Col.).

Von **Dr. med. F. Eichelbaum**, Hamburg.

(Hierzu Tafel V.)

Larve und Puppe von Cis bidentatus Olivier.

Zahlreiche Larven und Käfer und zwei Puppen in getrockneten Fruchtkörpern von *Fomes annosus* Fries und *Polyporus radiatus* Sowerby im mykologischen Herbarium der Station für Pflanzenschutz zu Hamburg. Der Käfer war nach Rat Reitters gütiger Bestimmung *Cis bidentatus* Ol., dessen Larve noch nicht bekannt gemacht ist.

Larve weißlichgelb, 3 mm lang, $^2/_3$ mm breit, in der Mitte des Körpers gekrümmt und fast eingeknickt, bei Lupenbetrachtung nicht zu unterscheiden von der Larve des *Cis festivus* Pz.; nur erscheinen die Cerci auffallend niedrig, stark gebräunt, mit sehr breiter Basis auf dem hohen Rand des neunten Segments aufsitzend und durch eine ebenfalls dunkle Leiste verbunden. Das neunte Dorsalsegment ist in der Mitte der Länge nach eingedrückt. Dieser Eindruck vertieft und verbreitert sich nach hinten und zeigt in der Medianlinie eine schwach erhabene, nach hinten sich verbreiternde Falte, welche namentlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 4_1915

Autor(en)/Author(s): Fleischer Anton

Artikel/Article: Ein neuer Tachys und ein neuer Ptinus vom Elburs in Nordpersien (Col.). 130-131